Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités

suisses

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum

Band: 7 (1892)

Heft: 27-3

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ANZEIGER

FifR

SCHWEIZERISCHE ALTERTHUMSKUNDE.

INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES.

Herausgegeben von der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich.

Organ des schweizerischen Landesmuseums und des Verbandes der schweizerischen Alterthumsmuseen.

XXVII. Jahrgang.

Nº 3.

ZÜRICH.

1894.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 3. 25. Man abonnirt bei den Postbureaux und allen Buchhandlungen, sowie auch direct bei dem Bureau der antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus, Zürich. An die letztere Stelle belieben auswärtige Abonnenten ihre Zahlungen zu adressiren, ebenso werden daselbst allfällige Reclamationen entgegengenommen.

Inhalt. 68. Vorhistorische Denkmäler im Bagne-Thal (Wallis), von B. Reber. S. 354. — 69. Bronzefund im Rhonebett in Cenf. von B. Reber. S. 359. Taf. XXV. — 70. Antiquarisches aus dem Kanton Solothurn, von Meisterhans. S. 359. Taf. XXVI und XXVII. — 71. Römische Fundstücke aus Niederbipp (Kt. Bern), von Meisterhans. S. 362. Taf. XXVII, Fig. W. und Y. — 72. Die Wandgemälde im Beinhaus zu Ober-Aegeri, von E. A. Stückelberg. S. 363. Tafeln in folgender Nummer — 73. Jos Murers Bittschrift an den Zürcher Rath 1574, von P. Schweizer. S. 366. — Schweizerisches Landesmuseum: Verzeichnis der Geschenke vom 16. Februar bis zom 9. Mai 1894. S. 369. — Miscellen. S. 371. — Kleinere Nachrichten, von Carl Brun. S. 372. — Litteratur. S. 375. — Beilage: Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler, von J. R. Rahn, Kanton Solothurn. S. 453—484. Taf. II.

Neueste Vereins-Publikationen:

- Die Aufzeichnungen » Zur Statistik schweizerischer Kunstdenkmäler« werden als besondere Beilage des » Anzeiger« ausgegeben und dem entsprechend mit eigener Paginatur erscheinen. Exemplare eines Sonderabdruckes können auf dem Bureau der Antiquarischen Gesellschaft, Helmhaus Zürich, bezogen werden. Preis der Lieferung Fr. 50.
- Von der in den Jahrgängen 1890—1893 im Anzeiger« erschienenen Kunststatistik des Cantons Tessin ist ebendaselbst eine mit eigener Paginatur versehene Sonderausgabe zum Preise von Fr. 4. zu beziehen.
- Rahn, J. R. und Th. v. Liebenau. Die Casa di ferro (Vignaccia) bei Locarno.

 Eine Werbecaserne aus dem XVI. Jahrhundert und ihre Erbauer.

 Mit 3 Tafeln Fr. 3. —

 Katalog, beschreibender, der Antiquarischen Sammlung in Zürich. Von R. Ulrich,

Ohne Illustrationen . . . > 5. — Werner, J. Die ältesten Hymnensammlungen von Rheinau. Mit 2 Tafeln. > 4. —

Hottinger, M., Zeller-Werdmüller, H., und Rahn, J. R. Bullingers Beschreibung des Klosters Kappel und sein jetziger Bestand. Mit 2 Tafeln » 3.—

Derselbe. Mittelalterliche Burganlagen der Ostschweiz. II. Heft. Mit 2 Tafeln und vielen Textillustrationen. LVIII. Neujahrsblatt. Bd.